

PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

SA.1.11. SHLOMIT BUTBUL
SINGS ROGER CICERO

SO.2.11. MIKE STERN BAND
FEAT. DENNIS CHAMBERS,
LENI STERN, EDMOND
GILMORE & GABOR BOLLA

MO.3.11. TIM BERNE
W/ GREGG BELISLE-CHI
& TOM RAINEY

DI.4.11. COTATCHA ORCHESTRA
MI.5.11. KRIS DAVIS

DO.6.11. JAZZANOVA LIVE
FEAT. WAYNE SNOW
FR.7.11. DANIEL KAHN

SA.8.11. CHARLES LLOYD SKY QUARTET
FEAT. JASON MORAN, LARRY GRENADIER
& KWEKU SUMBRY

SO.9.11. MILES OKAZAKI & TRICKSTER
MO.10.11. FIRE! W/ MATS GUSTAFSSON,
JOHAN BERTHLING
& ANDREAS WERLIIN

DI.11.11. ESTHER WRATSCHKO /
25 JAHRE NIFTY'S

MI.12.11. MARKUS STOCKHAUSEN
MEETS NGUYEN LE
DO.13.11. BENJAMIN KOPPEL
& FRIENDS

FR.14.11. ZARA MCFARLANE
CELEBRATING SARAH VAUGHAN

SA.15.11. FAMILIA PADUA
SO.16.11. A TRIBUTE TO GINGER BAKER
MO.17.11. THE NATIONAL MACEDONIAN
JAZZ ORCHESTRA

DI.18.11. MYLES SANKO
MI.19.11. FEDERICO ALBANESE

DO.20. BIS SA.22.11. BLUE BIRD 2025
SO.23.11. THE P&B STAGEBAND
JAZZORCHESTER VORARLBERG
FEAT MARIA HOFSTATTER

MO.24.11. STUDIO PERCUSSION GRAZ
DI.25.11. YVONNE MORIEL :: SWEETLIFE
MI.26.11. DEEP FOREST

DO.27.11. IIRO RANTALA HEL TRIO
FR.28. & SA.29.11.

III. WIENER CHORO FESTIVAL
W/ WIENER CHORO ENSEMBLE & CAMERATA
FEAT. FLIP PHILIPP, & BERTL MAYER /
FAMILIA PADUA & CAMERATA

FEAT. GERALD PREINFALK
FR.28.11. THE ART OF SOLO PIANO
ROLAND BATIK

SA.29.11. ED NEUMEISTER
& BUDAPEST JAZZ ORCHESTRA
CELEBRATING BILLY STRAYHORN@110

SO.30.11. MONCEF GENOUD
& SEAMUS BLAKE

EDITORIAL

Es gibt eine europäische Interessensgemeinschaft namens EJM – Europe Jazz Network, welche 1987 offiziell gegründet wurde und sich im Laufe der Jahre zu einer beachtlichen und wertgeschätzten Institution entwickelte, der mittlerweile über 200 europäische und außereuropäische Mitglieder angehören. Die annualen Generalversammlungen finden in unterschiedlichen Städten statt und für das Jahr 2025 erhielt das italienische Bari den Zuschlag. Über 400 Delegierte folgten der Einladung, so auch das P&B, das seit nicht ganz zehn Jahren Mitglied ist. Mit dem EJM assoziiert sind wir schon sehr lange, aber aus unterschiedlichen Gründen traten wir erst relativ spät bei.

Eine frühe überregionale Initiative, die das EJM unterstützt hat, war ein europäisches Clubfestival mit dem Titel „Imaginary Roots“, das 1995 realisiert wurde und darauf abzielte, den europäischen Jazz durch eine Kooperation von sieben Jazzclubs in europäischen Städten zu fördern. Mit dieser Initiative wollte man europäischen Formationen eine Plattform bieten und die Infrastruktur der Clubs für diese nutzen. So schickten sieben europäische Jazzclubs je eine Band eine Woche auf Tour durch alle Partnerclubs, die da waren: Jazzhouse/Kopenhagen, Bimhuis/Amsterdam, Stadtgarten/Köln, AMR/Genf, Les Instants Chavirés/Paris, Moods/Zürich und natürlich das P&B. Für die recht herausfordernde Logistik war das damals frisch entstandene Musikinformationszentrum MICA, heute Music Austria, zuständig. Wir schickten die Formation AM4 mit Linda Sharrock, Wolfgang Puschnig und Uli Scherer, die an allen Orten großen Erfolg hatte. In unserem Enthusiasmus übernahmen wir die Verantwortung zur Publikation eines Folders mit allen Inhalten in drei Sprachen, der zur Bewerbung an alle Partnerclubs verschickt wurde. Eine vorbildliche Zusammenarbeit kurz nach dem Beitritt Österreichs zur europäischen Union, die leider singular blieb. Aber dafür gibt es seit dieser Zeit die sogenannte MemberCard, die immer noch u. a. im Stadtgarten, Moods und Bimhuis gültig ist.

Zurück zur diesjährigen Versammlung in der Hauptstadt der schönen Region Puglia. Ein EJM-Mitglied ist „Puglia Sounds“, eine Organisation, die sich u. a. um die Realisierung von Konzerten von Künstler:innen aus der Region kümmert. Auch wir haben immer wieder kooperiert, mehrmals mit Auftritten von Nicola Conte, aber auch mit dem Pianisten Kekko Fornarelli – beide traten übrigens im Rahmen dieser Versammlung auch musikalisch in Erscheinung. In Bari existieren (gefühlte) hundert Kirchen und sie haben dort auch sieben größere Theater herumstehen, die dem Vernehmen nach alle immer gut besucht sein sollen (Bari hat in etwa so viele Einwohner:innen wie Graz!). Ein sehr kulturaffines Völkchen also, diese Puglianer:innen. Und in einer der Kirchen im Altstadtzentrum sind Reliquien des Heiligen Nikolaus von Myra, den wir am 6. Dezember feiern, bestattet ...

Darüber hinaus gab es diverse anregende und spannende Fach-Panels über die Veränderungen im Veranstaltungsbereich durch den Vormarsch von „artificial intelligence“ oder über die Frage, mit welchen Tools Agenturen und Promoter:innen zukünftig den ökologischen Footprint, den tourende Bands hinterlassen, reduzieren können. Das Generalthema lautete dabei „Home in the In-Between“, und so titelte auch die Keynote-Speech, die sich der Frage widmete, ob Musik im Allgemeinen und Jazz im Speziellen in der Lage wären, eine neue, tolerante, pluralistische und inklusive Heimat zu gestalten. Ohne auf Details einzugehen, lässt sich zumindest für mich konstatieren, dass die Welt wohl eine etwas bessere wäre, wenn es mehr von den Menschen gäbe, die Vielfalt, Toleranz und Pluralität zu schätzen wissen, wie ich sie aus der Jazzszene kenne.

Die nächste Versammlung findet übrigens im September 2026 in Köln statt, also in jener Stadt, die von Anfang an ganz wesentlich die Entwicklung des EJM mitprägte. Vielleicht hostet ja auch irgendwann einmal die österreichische Bundeshauptstadt dieses Meeting. Einen international geschätzten Jazzclub gibt's ja schon ... In diesem Sinne: Willkommen im Club!

Christoph Huber

Samstag, 1. November 20:30

Shlomit Butbul „Was auch immer kommt – A Tribute to Roger Cicero“ (A)



Shlomit Butbul: vocals
Alex Simon: trumpet
Andreas Lindenbauer: tenor saxophone
Joe Pinkl: trombone
Reinhard Micko: piano
Alexander Lackner: bass
Harald Ganglberger: drums

Beinahe zehn Jahre ist es nun her, dass eine unverwechselbar charmante Stimme in viel zu jungen Jahren verstummte. Roger Cicero ... der Jongleur zwischen Jazz, Blues und Pop hat längst eine Hommage verdient.

Zehn Jahre hat es gedauert, aber jetzt ist die Zeit reif, meint Shlomit Butbul. Selbst im familieneigenen Jazzclub groß geworden, hat sie aus Liebe zu seinen einzigartigen Arrangements, Interpretationen und eigenwilligen Sounds dieses Programm entwickelt. „Jazz bedeutet für mich Kindheit/Herz/Freiheit. Der Bebop, der immer unkonventionell war, hat mich stets am meisten berührt, wurde Fixbestand meines Lebensgefühls; und natürlich der Bigband-Sound, den das Publikum leicht im Herzen, warm im Körper spürt. Es geht um Liebe, die funktioniert, die nicht funktioniert, um Leben und Lieben, Traum und Wahrheit. Roger Cicero – seine bescheidene, herzliche, charmante Wahrhaftigkeit ist mir sehr nahe. Ein Künstler, der berührt, berühren kann und wollte ... wie ich es auch will. Musik soll immer echt und authentisch sein. Das spürte ich an Roger, als ich ihn einlud, in meinem Jazzclub in Luxemburg aufzutreten. Leider ist er genau vor zehn Jahren verstorben und ich will ihn ehren und seiner Kreativität huldigen und vielleicht vielen Menschen einen großartigen Künstler (wieder) ans Herz legen.“ (Shlomit Butbul)

Eintritt: 24,- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 2. November 20:30

Mike Stern Band feat. Dennis Chambers, Leni Stern, Edmond Gilmore & Gabor Bolla (USA/HU)





Mike Stern: guitar
 Leni Stern: guitar, n'goni, vocals
 Gabor Bolla: tenor, soprano saxophone
 Edmond Gilmore: bass
 Dennis Chambers: drums

Mike Stern ist ein gern und (zum Glück) auch oft gesehener Gast im Club und bürgt stets für seine ganz eigene Qualität – auch weil er immer mit ausgezeichneten Rhythmusgruppen auf Tour geht. Neben dem Schlagzeugmeister Dennis Chambers ist diesmal Edmond Gilmore am Bassruder, der neben diversen philharmonischen Engagements auch mit Legenden wie Bob Moses oder Steve Reich gearbeitet hat. Bemerkenswert ist das Engagement des ungarischen Saxophonisten Gabor Bolla, der 2006 als Hans-Koller-Preisträger mit einem Stipendium nach New York ging und dort tatsächlich reüssierte und bis heute noch dort lebt. Mikes Frau Leni vervollständigt die Band, und diese Dame, die ursprünglich aus München stammt, erlebte ich zum ersten Mal 1989 beim Jazzfest Berlin mit ihrer Band, u. a. mit Bob Mintzer, Wayne Krantz und Don Alias, und zwar exakt am 3. November. Das Konzert war überaus beeindruckend und ein paar Tage später ereignete sich in dieser Stadt Weltbewegendes. Mike Stern sah ich ebendort erstmals vier Jahre vorher in der Band von Miles Davis. Dieses Konzert zählt nach wie vor zu meinen „most favorites“. Welcome back, Mike & Leni! CH

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 39.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Montag, 3. November 20:30

Tim Berne „Capatoša“ feat. Gregg Belisle-Chi & Tom Rainey (USA)



Tim Berne: alto saxophone
 Gregg Belisle-Chi: guitar
 Tom Rainey: drums

Man könnte eine Masterarbeit über Tim Berne und seine wiederholten Beziehungen zu erstaunlichen, visionären Gitarristen schreiben. Bill Frisell, Nels Cline, Marc Ducret ... Berne lernte den Gitarristen Gregg Belisle-Chi kennen, als dieser eine Komposition von Berne für Solo-Akustikgitarre arrangierte (das war etwas, was man während der Pandemie tun konnte) und sie auf Instagram veröffentlichte. Berne nahm Kontakt zu ihm auf und bald darauf

entstand Belisle-Chis „Koi: Performing the Music of Tim Berne“, produziert von Berne. Dann folgte ihr Duett-Album. Heute ist Belisle-Chi einer von Bernes Stammgästen sowohl auf der akustischen als auch auf der elektrischen Gitarre.

Belisle-chi spielt die E-Gitarre auf eine expansive Art und Weise, die den Raum wie ein Orchester mit einer Fülle von Klängen erfüllt. Darin liegt ein Hauch von Prog-Goodness – ein Genuss für diesen lebenslangen Prog-Fan. Diese Art von elektrischer Bombastik ist der perfekte Partner für Bernes übernatürlich kraftvolles Saxophon. [...] (Gary Chapin)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 4. November 20:30

Cotatcha Orchestra (CZ/SK/BG)



Marek Kotača: alto, soprano saxophone, clarinet, leader

Petr Chadim: alto saxophone, clarinet

Petr Smékal: tenor saxophone, clarinet

Ivan Podhola: tenor saxophone, clarinet, flute

Radim Hanousek: baritone saxophone, bass clarinet

Petr Hnětkovský, Jan Galia, Ivan Melin: trombones

Zdeněk Němec: bass trombone

Jan Kozelek, Jaroslav Konečný, Jan Přibil,

Jiří Kotača: trumpets, flugelhorn

Martin Konvička: piano

Peter Korman: bass

Kamil Slezák: drums, percussions

Die internationale Bigband Cotatcha Orchestra wurde vor zehn Jahren vom preisgekrönten Trompeter und Komponisten Jiří Kotača mit der Vision gegründet, ungewöhnliche und originelle Bigband-Musik zu spielen, die verschiedene Genres im Kontext eines Jazzorchesters miteinander verbindet. Die Bigband des 21. Jahrhunderts! Die Band veränderte sich und wuchs mit jedem neuen Repertoire. Von Kompositionen bekannter Autoren über zeitgenössische tschechische Werke für die Bigband bis hin zu Kooperationen mit ausländischen Gästen: Im Laufe der Zeit schien das ganz eigene Repertoire der Band im Hintergrund zu reifen. Es entstand direkt im Kern der Bigband und ist auf die gesamte Gruppe und ihre Solisten zugeschnitten, veröffentlicht auf ihrem Album „Bigband Electronics“ – wo die Welt des großen Jazzensembles auf elektronische Musik trifft und einzigartige Musikkombinationen entstehen. Das Album wurde für den „tschechischen Grammy“ – den Anděl-Preis – nominiert und gewann den Harvest Award. Diesmal präsentiert das Cotatcha Orchestra das Beste aus dem Album sowie neu geschriebene Stücke.

„Auf der tschechischen Bühne ist ein Orchester entstanden, das zumindest auf europäischer Ebene dem Vergleich mit seinen Konkurrenten standhält, was es nicht nur mit seiner Musik, sondern auch mit seiner Präsentation unter Beweis stellt.“ (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Das Konzert wird von der Stadt Brünn, der Regionalregierung der Südmährischen Region und dem Tschechischen Zentrum Wien unterstützt.

Mittwoch, 5. November 20:30

Kris Davis (CAN/USA)



Kris Davis: piano
Robert Hurst: bass
Johnathan Blake: drums

Mit all ihrer Frische und Innovation ist die Musik von Davis genau und unverwechselbar der Klang der heutigen Zeit. (Mike West, DownBeat)

Kris Davis ist derzeit eine der innovativsten und einflussreichsten Stimmen der Jazzwelt. Die Musik der Gewinnerin zahlreicher Preise, darunter des Grammys 2020, gilt unter Kritiker:innen wie Musikerkolleg:innen als wegweisend und bisher hat die kanadische Ausnahmemusikerin ihr Talent als Pianistin, Komponistin und Leaderin auf über 20 Tonträgern festgehalten. An diesem Abend wird Davis gemeinsam mit ihrem Trio ihr neues Album vorstellen.

Der Titel „Run the Gauntlet“ dient als Metapher für das Überwinden einer Reihe von Herausforderungen, um die eigenen Ziele zu erreichen. In diesem Projekt zollt Davis sechs bahnbrechenden Pianistinnen Tribut, die einen bleibenden Eindruck auf ihrem Weg als Pianistin und Komponistin hinterlassen haben: Geri Allen, Carla Bley, Renee Rosnes, Angelica Sanchez, Marilyn Crispell und Sylvie Courvoisier. Indem sie das Album diesen außergewöhnlichen Frauen widmet, ehrt Davis ihre Widerstandskraft und ihre wegweisenden Beiträge als Führungspersönlichkeiten in der Jazzszene. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 6. November 20:30

Jazzanova Live feat. Wayne Snow (D/NIG)



Stefan Ulrich: trombone, electronics
Sebastian Borkowski: saxophone, flute
Florian Menzel: trumpet, fluegelhorn
Christoph Adams: keyboards
Christoph Bernewitz: guitar
Paul Kleber: bass
Jan Burkamp: drums
special guest: Wayne Snow: vocals

Jazzanova sind seit den späten 1990er Jahren ein Maßstab für die Verbindung aus Jazz, Funk, Latin, House, Downtempo, Break-

beat und anderem Artverwandtem. Gegründet 1995 als DJ- und Produzentenkollektiv, hat die Gruppe den Nu Jazz quasi mitbegründet, gehört zum exklusiven Kreis der Produzenten, die die Remix-Hand an die Blue-Note-Archive legen durften und sorgt seit nunmehr fast 30 Jahren mit ihrer Definition von Groove in der Sphäre zwischen den Genres für Begeisterung – sei es mit heiß begehrten Plattenveröffentlichungen, mitreißenden DJ-Sets oder seit 2008 mit der Jazzanova Live Band, die am heutigen Abend die Musik des Debütalbums „In Between“, eines inzwischen modernen Klassikers, präsentieren wird, und das unter der Mitwirkung des „special guest“ Wayne Snow! (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 39.- € Stehplatz,
29.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Freitag, 7. November 20:30

Daniel Kahn „UMRU/unrest“ (USA/D)



Daniel Kahn: vocals, piano, zither, accordion
Christian Dawid: reeds, vocals
Jake Shulman-Ment: violin, vocals

Das 22. KlezMORE Festival Vienna startet mit einem besonderen Eröffnungskonzert im renommierten Jazzclub Porgy & Bess.

„UMRU / unrest“ ist das neueste, kühnste und reifste Album des gefeierten Songwriters und jiddischen Troubadours Daniel Kahn. Geboren in Detroit und jetzt in Hamburg lebend, bringt er uns eine Sammlung von Liedern, die sowohl original als auch uralt sind, die übersetzt und neu komponiert wurden. Sie sind sein alarmierendes Manifest für eine radikale jiddische Autonomie. Diese Lieder erzählen von einer kraftvollen Diaspora – sie reißen Fahnen nieder, untergraben Grenzen, klagen Unterdrückung an und feiern die Freiheit. Sie sind gleichzeitig zart und verloren, respektlos, zerbrochen und explosiv. Das Album vollendet eine Trilogie: Nach dem Soloalbum „Word Beggar“ von 2021 und dem Duo „The Building & Other Songs“ von 2023 mit dem legendären Geiger Jake Shulman-Ment fügt sich nun ein dritter Gefährte hinzu: Christian Dawid, der Meister-Multiinstrumentalist aus Berlin, der mit Klarinetten, Saxophon und Percussion das Album bereichert. (Presstext)

Eintritt: 30.- €, 20.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung im Rahmen von KlezMORE 2025

PREVIEW
3. MÄRZ 2026
CHAD WACKERMAN
& THE L.A. ALL STARS

Samstag, 8. November 20:30

Charles Lloyd
Sky Quartet
feat. **Jason Moran,**
Larry Grenadier
& Kweku Sumbry
(USA)



Charles Lloyd: tenor saxophone, flute
Jason Moran: piano
Larry Grenadier: bass
Kweku Sumbry: drums

Der große Charles Lloyd macht sich also noch einmal auf, um ein paar Konzerte in Europa zu geben, und bevor er in Konzerthäusern und Philharmonien spielt, gibt er ein intimes Clubgastspiel. Und wer sein letztes Konzert mit seinem fantastischen Quartett im P&B miterlebt hat, der weiß, dass es sich dabei um einen Pflichttermin handelt! Welcome back, Charles! CH

Auch er, so scheint es, hat eine „Never Ending Tour“ ausgerufen. Spiritualität, in Töne gegossen, suggeriert weit weniger Verklärtheit als eine in Worte gefasste Auslegung. Wenn Spiritualität dann noch mit jener unvergleichlichen Inbrunst und Wahrhaftigkeit musikalisch kundgetan wird, wie sie der charismatische Lloyd durch sein Saxophon strömen lässt, dann erklimmt diese eine authentische metaphysische Ebene, bar jeglicher esoterischen Gefühlsduselei respektive religiöser Verblendung. Seit fünf Jahrzehnten, von orientierungsbedingten Unterbrechungen begleitet, ist Lloyd auf dieser Reise, im Zuge derer er danach trachtet, ins Innerste des Tones bzw. zum Wesen der Musik vorzudringen. Mittlerweile ist er schon ausnehmend nahe dran. Der 87-jährige Saxophonist proklamiert eindrucksvoll die „Befreiung des Klanges“. Speziell in jedem seiner Quartette bringt er die Ereignishaftigkeit seiner Klangwelten in erneut außerordentlicher Form zum Erlblühen. Jenes



natürlich fließende Amalgam aus tradierten Jazzparametern und dem daraus resultierenden Endscenario der formalen und klanglichen Loslösung, der Bluesverwurzelung, einer elastischen Rockmotorik und folkigem Melos. Immer fokussierter schafft es Lloyd, den Geist, den Esprit seiner Musik neu zu beleben. Da pulsiert frische Energie, der Wagemut ist ungebrochen. Lloyds musikalisches Substrat wird umso zwingender. Die poetische Kraft und Kohärenz der Gruppendynamik erreichen eine neue Transzendenzebene. Im Zentrum dieser: die Strahlkraft und Generosität Lloyds. Man erlebt vier „Dream Weaver“ auf ihrer tief bewegenden „Journey Within“. (Hannes Schweiger)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 49,- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 9. November 11:00

Wild but Heart –
Markus
Kupferblum
frühstückt
mit Franz
Schuh



Mein diesmaliger Gast ist Dr. Franz Schuh: Franz Schuh studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik in Wien und schloss das Studium 1975 mit der Promotion zu „Hegel und die Logik der Praxis“ ab. 1976 bis 1980 war er Generalsekretär der Grazer Autorenversammlung, dann Redakteur der Zeitschrift „Wespennest“ und Leiter des essayistischen und literarischen Programms des Verlags Deuticke. Er arbeitet als freier Mitarbeiter bei verschiedenen Rundfunkanstalten und überregionalen Zeitungen und als Lehrbeauftragter an der Universität für angewandte Kunst Wien und ist im Literaturhaus Wien und im Literaturhaus Salzburg zu Gast. Seit Juni 2009 schreibt er eine Kolumne im Magazin „Datum“ und spricht im Radioprogramm Ö1 unter anderem in seinem „Magazin des Glücks“. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, z. B. den Bruno Kreisky Preis oder den Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik. Seit 2020 verbringt Schuh krankheitsbedingt viel Zeit in Krankenhäusern als „Pflegefall“. Wir werden über Literatur, das Leben und das Glück sprechen. Zu dieser Begegnung lade ich Sie sehr herzlich ein! (Markus Kupferblum)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 9. November 20:30

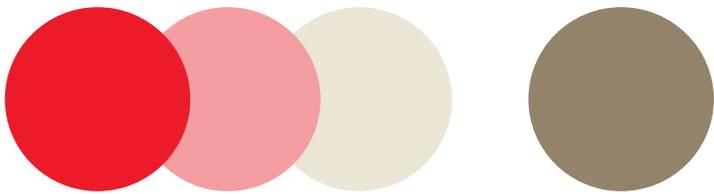
Miles Okazaki
& Trickster (USA)



Miles Okazaki: guitar
Matt Mitchell: piano
Anthony Tidd: bass
Sean Rickman: drums

Okazaki wuchs in Port Townsend im Nordwesten der USA auf. Ab 1997 lebte er in New York City, wo er an der Harvard University, der Manhattan School of Music und der Juilliard School unter anderem bei Rodney Jones, Kenny Barron, Manny Albam und Anthony Davis studierte. Seitdem arbeitet er in der dortigen Jazzszene u. a. mit Stanley Turrentine, Lenny Pickett, Kenny Barron, Steve Coleman, Jonathan Finlayson, Ohad Talmor und Jane Monheit. Bei der Thelonious Monk Guitar Competition war er 2005 Finalist. Ab Anfang der 2000er Jahre betätigte er sich auch als Komponist für kleinere Ensembles. 2007 nahm er sein Debütalbum „Mirror“ auf. Bei seiner Produktion „Figurations“ (Sunnyside, 2012) spielte er mit Miguel Zenón, Thomas Morgan und Dan Weiss. 2017 legte er das Album „Trickster“ vor. Er lebt in Brooklyn. (Presstext) Mit „The Sky Below“ knüpft der Gitarrist Miles Okazaki direkt an sein u. a. von DownBeat und JazzTimes hochgelobtes Album „Trickster“ an. Okazaki nahm sich die Stücke noch einmal vor, extrahierte deren Grundkomponenten und komponierte aus diesem Material die Stücke des neuen Albums. Die Triobesetzung mit Anthony Tidd am elektrischen Bass und Sean Rickman am Schlagzeug wurde für „The Sky Below“ um den Pianisten Matt Mitchell erweitert. Thematisch begibt sich das Quartett auf eine Hochseereise, überquert Grenzen, besucht zauberhafte Inseln, gerät in einen Sturm und erreicht doch glücklich wieder den Heimathafen. (Presstext)

Eintritt: 24,- €, Pay as you wish (Stream)



17/11/25

Somi

Gesang

& Band



© Tatenda Chidora



20/11/25

Kenny Garrett

»Sounds from the ancestors«

Kenny Garrett
Saxophon
Melvis Santa
Gesang, Keyboard
Keith Brown
Klavier
Corcoran Holt
Bass
Rudy Bird
Percussion
Ronald Bruner
Schlagzeug



© Frank Schemmann



Wiener
Konzerthaus

Bundesministerium
Kultur, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien

ERSTE



Montag, 10. November 20:30

Gustafsson/ Berthling/Werliin „Fire!“ (S)



Mats Gustafsson: reeds
Johan Berthling: bass
Andreas Werliin: drums

Das schwedische Trio „Fire!“ hat sich einen besonderen Platz in der Musikwelt erspielt. Es wurde von dem eigenwilligen Organisator Conny Lindström für einen Auftritt in einer Stockholmer Bar zusammengestellt, für die er das Programm gestaltete. Das Personal musste daraufhin die Gläser an der Bar festhalten, weil es Angst hatte, dass sie bei der schieren Lautstärke des neugeborenen Trios zerbrechen würden.

Die Gruppe beschloss weiterzumachen und veröffentlichte noch im selben Jahr ihr erstes Album „You liked me five minutes ago“ auf dem norwegischen Label Rune Grammofon, das alle ihre Aufnahmen sowie die der Bigband „Fire! Orchester“ (Anm.: Live am 5. Dezember im P&B!) herausbrachte. Schwere, dunkle und intensiv brennende Musik, ob man sie nun als Jazz oder Rock bezeichnen will, hat sie auf Tourneen durch Europa, die USA, Kanada, Brasilien und Japan geführt. Sie haben mit Schwergewichten wie Jim O'Rourke, Oren Ambarchi, Stephen O'Malley und David Sandström zusammengearbeitet, um nur einige zu nennen.

Mit ihrem neuen Album „Testament“ kehren sie zu den Grundlagen zurück: nur im Trio mit Saxophon, Bass und Schlagzeug. Diese nackte, rohe und kraftvolle Aufnahme wird von der Kritik uneingeschränkt gelobt. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 11. November 20:30

Esther Wratschko / 25 Jahre Nifty's (A)



ESTHER WRATSCHKO

Esther Wratschko: vocals, synthesizer, piano
Fabian Pollack: guitar

Tief verwurzelt in der jiddischen Liedtradition, verbindet Esther Wratschko persönliche Geschichten mit feinfühligem Lyrik und innovativen Klanglandschaften. Gemeinsam mit dem Gitarristen Fabian Pollack bewegt sie sich mit Stimme, Klavier und Synthesizer zwischen akustischer Intimität und Noise und schafft ein musikalisches Netz, in dem Vergangenes und Neues miteinander verschmelzen. Tradition und Moderne treten in einen spannenden Dialog, der tiefe Einblicke in die Seele einer Künstlerin bietet, die Grenzen auslotet und ihre eigene Stimme neu definiert.

NIFTY'S

Fabian Pollack,
Michael Bruckner: guitars
Alexander Kranabetter: trumpet
Dominik Grünbüchel: bass, MC
Jakob Kammerer: drums
Special guest: Esther Wratschko:
vocals

2025 feiert Nifty's ein Viertel-Jahrhundert, weil wir inzwischen schon seit 25 Jahren die unterschiedlichsten Locations vom mexikanischen Restaurant über Studenten-Partys bis zur großen Open-Air-Bühne des legendären und weltweit bekannten Warszawa Singera Festival in Warschau bespielen, respektive mit unserer Unza-Musik unsicher machen. Nifty's hat längste Zeit mit „Uptempo-Wahnsinn und Unza-Musik“ die Bühnen zwischen New York und Bukarest mit tanzbarer Musik bespielt – jetzt ist es Zeit für Neues. Das aktuelle Programm ist großteils wieder tanzbar, es kommen aber ganz andere Grooves zum Einsatz und wir nehmen Anleihen vor allem beim Surf-Sound der 60er und 70er Jahre und der afro-kubanischen Musik. Mit der Sängerin Esther Wratschko erweitert Nifty's erstmals das bislang rein instrumentale Klangspektrum um eine vokale Ebene und eröffnet damit neue erzählerische und emotionale Räume. (Presstext)

Eintritt: 30.- €, 20.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung im Rahmen von KlezMORE 2025

Mittwoch, 12. November 20:30

Markus Stockhausen meets Nguyễn Lê „Frée Flow“ (D/F)

Markus Stockhausen: trumpet, fluegelhorn,
electronics
Nguyễn Lê: guitar
Christian Thomé: drums, electronics

Nach etlichen Konzerten im Quintett mit Nguyễn Lê nun hier eine freie, offene Musik, die spontan entsteht und die auch den Zuhörenden viel Raum für Fantasie und Visionen gibt. Markus Stockhausen erhielt 2021 den Deutschen Jazzpreis als bester Blechbläser. Spielfreude und meisterliches Können, den Instrumenten werden ungeahnte Klänge entlockt. Die drei Musiker benutzen auch elektronische Erweiterungen ihrer Instrumente. Durch ihr intuitives Zusammenspiel bringen sie mit musikalischem Feingefühl innere Welten zum Klingen. Ein fesselndes musikalisches Erlebnis! (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 13. November 20:30

Benjamin Koppel & Friends (DK/A)

Benjamin Koppel: alto saxophone, recitals
Oskar Aichinger: piano
Morten Ramsbøl: bass
Valentin Duit: drums
special guest: Astrid Koppel: vocals

Benjamin Koppel, geboren 1974, ist ein international bekannter dänischer Jazzmusiker und preisgekrönter Autor. Er stammt aus einer Musikerfamilie, in der das Geschichtenerzählen beim Abendessen immer eine große Rolle gespielt hat. Die Geschichte von Anna, der lange verschollenen Schwester seines Großvaters, faszinierte ihn so sehr, dass er sie unbedingt erzählen wollte. Mit seinem Debütroman „Annas Lied“, der 2022 in Dänemark und 2024 in Deutschland veröffentlicht wurde, gelang Benjamin Koppel ein Überraschungsbestseller.

Als Musiker war Benjamin Koppel schon häufig zu Gast, meist mit hochkarätigen „Sidemen“ wie Peter Erskine, Kenny Werner, James Genus und Antonio Sanchez. Anlässlich der diesjährigen „Buch Wien“ hält sich Koppel auf Einladung der Botschaft und der Ständigen Vertretung Dänemarks in seinem Beruf als Schriftsteller in der österreichischen Hauptstadt auf. Natürlich nimmt er auch sein Instrument mit, und wir stellen eine feine lokale Band zusammen, um seinen Aufenthalt musikalisch abzurunden. Es verspricht ein spannender Abend zu werden, der eine Lesung aus „Annas Lied“ (auf Deutsch) mit Musik und Liedern kombiniert, die die Geschichte einer jungen jüdischen Frau, die versucht, ihren Weg in der Musikszene der Kopenhagener Zwischenkriegszeit zu machen, zum Leben erweckt. Willkommen til klubben! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

In Kooperation mit Danish Embassy & Danish Ministry of Culture

Freitag, 14. November 20:30

Zara McFarlane celebrating Sarah Vaughan „Sweet Whispers“ (USA)

Zara McFarlane: vocals
Alex Ho: piano
Rio Kai: bass
Will Cleasby: drums

Die mehrfach ausgezeichnete Singer-Songwriterin Zara McFarlane ist bekannt für ihren einzigartigen Sound, der Jazz, Reg-

NOVA
Jazz
+ Blues
NIGHTS

EVENTHIGHLIGHTS

LARKIN POE

SPECIAL GUEST
SON LITTLE

04. November 2025
Raiffeisen Halle im Gasometer

JAZZANOVA

FT. WAYNE SNOW

06. November 2025
Porgy & Bess

JOHN BUTLER

16. November 2025
Raiffeisen Halle im Gasometer

GOGO PENGUIN

29. April 2026
Porgy & Bess



Tickets und Infos auf oeticket.com und barracudamusic.at

BARRACUDA > MUSIC

oeticket



gae, Folk und Nu-Soul miteinander verbindet. Zara hat zweimal den Preis „Jazz FM vocalist of the year“ gewonnen und mit ihrer Band auf renommierten internationalen Jazzfestivals und in Venues wie Ronnie Scott's, The Jazz Cafe, The Royal Albert Hall und Cully Jazz gespielt. Mit ihrer Stimme, die als „eine schmeichelnde Stimme von funkelnder Klarheit“ beschrieben wurde, ist Zara eine international gefragte Sängerin und ist mit renommierten Musikern wie Gregory Porter, Gary Bartz, Shabaka Hutchings, Moses Boyd und Ezra Collective aufgetreten. Sie hat mit geschätzten Produzenten wie Little Louie Vega und Swindle zusammengearbeitet. Zara hat auch als Opernsängerin und Musikpädagogin an Konservatorien wie der Guildhall School of Music and Drama und dem BIMM Institute gearbeitet.

Im Jahr des hundertsten Geburtstags der großen Jazz-Ikone Sarah Vaughan zollt Zara McFarlane ihr mit ihrem neuen Album „Sweet Whispers: Celebrating Sarah Vaughan“ Tribut. Es enthält nicht nur Schlüsselsongs aus Vaughans Karriere, sondern auch Stücke von Künstlern, die sie beeinflusst und ihr geholfen haben, ihre Karriere von ihrem frühen, legendären Debütauftritt in der Carnegie Hall im Jahr 1946 bis zu ihrem Tod im Jahr 1990 durchzuhalten. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 15. November 20:30

Familia Pádua 5teto (BRA/A)



Antônio de Pádua: trumpet
Roberta Karin: percussion
Joao Vitor: flute
Clemens Gigacher: bass
Christian Lettner: drums

Die in Wien ansässige Gruppe Familia Pádua lässt auf ihrem Debüt „Saudação“ Rhythmen und Klänge aus Brasilien auf jene des europäischen Jazz stoßen – und das auf eine ausgesprochen schöne Art und Weise.

Nun, um wirkliche Neulinge handelt es sich bei der Band nicht. Gegründet wurde sie nämlich schon vor 16 Jahren in Brasilien von den Musiker:innen Antônio de Pádua, seiner Frau Roberta Karin, ihrem Sohn João Vitor und ihrem ältesten Sohn Matheus Jardim. Ziel der Familienbande war es, die stilistische Vielfalt, die der Musik aus Brasilien innewohnt, auch Menschen außerhalb des südamerikanischen Staates näherzubringen. Seit einigen Jahren lebt die Familie nun schon in Österreich, wo sie auf viele Musiker:innen getroffen ist, die sie in ihrem Vorhaben unterstützen, die Musik ihres Landes bekannt zu machen. [...] (Michael Ternaj)

Eintritt: Mindestspende 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung im Rahmen von Courageous Scientists Award



Sonntag, 16. November 20:30

A Tribute to Ginger Baker (GB/S/RO/GH/D/A)

Jonas Hellborg: bass
Mark Clarke: bass, vocals
Ana Patan: vocals, guitar
Peter Lemer: keyboards
Keith Hale: keyboards, vocals
Ian Trimmer: alto saxophone, vocals
Abass Dodoo: percussion, african drum
Wolfgang Schmidtke: tenor saxophone
Colin Gibson: bass
Walter Kramer: guitar
Wolfgang Pfenneberger: bass
Peter Brkusic: drums

Ginger Baker zählt zu den einflussreichsten Schlagzeugern der Musikgeschichte. Mit legendären Bands wie Cream und Blind Faith prägte er eine ganze Ära, und seine virtuos, polyrhythmischen Schlagzeugsoli inspirierten Generationen von Musiker:innen bis heute. An diesem besonderen Abend versammeln sich im Porgy & Bess langjährige Freunde und musikalische Weggefährten Ginger Bakers zu einem außergewöhnlichen Tribute-Konzert. Der Schlagzeuger Peter Brkusic wird gemeinsam mit vier hochkarätigen Bands auf der Bühne stehen und einen spannenden Querschnitt durch das vielseitige musikalische Schaffen präsentieren, das Ginger Baker hinterlassen hat. (Presstext)

Eintritt: 34.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

PREVIEW

Di 5. Mai 2026
**Nils Petter
Molvær Trio**

Montag, 17. November 20:30

The National Macedonian Jazz Orchestra (MKD)

Kiril Kuzmanov, Nikola Ristevski, Viktor Filipovski, Gordan Spasovski, Trajche Velkov, Zoran Kostadinovski, Senad Usein, Borislav Veselinov, Sashko Nikolovski, Valentin Vidović, Viktor Bogoevski, Filip Bogoevski, Slavko Gjorgiev, Ivan Ivanov, Aleksej Zakic, Lazar Sarenac, Kiril Tufekciovski, Ivica Jankulovski, Goce Stevkovski, Vladimir Nikolov

Das Mazedonische Nationale Jazzorchester vereint erstklassige Jazzmusiker aus Mazedonien und international renommierte Gastkünstler. Seit seiner Gründung als nationale Institution im Jahr 2024 hat es sich schnell zu einer zentralen Kraft im kulturellen Leben des Landes entwickelt. Zu den Gastkünstlern zählten etwa die Sänger Kurt Elling und Maria Mendes, deren Auftritte zum wachsenden internationalen Bekanntheitsgrad des Orchesters beigetragen haben. In der kommenden Saison sind Kooperationen mit Donny McCaslin, Kurt Rosenwinkel und den Yellowjackets geplant. An früheren Projekten waren Künstler wie Seun Kuti, Don Menza, Luis Bonilla, Adedeji, Francesco Bearzatti, Darko Rundek, Rambo Amadeus und viele andere beteiligt. Mit innovativer Programmgestaltung, ausverkauften Vorstellungen und starker Publikumsbindung hat es sich einen Ruf als nationale Jazzmarke aufgebaut. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 18. November 20:30

Myles Sanko (GB) Myles Sanko: vocals

Gareth Lumbers: tenor saxophone, flute
George Cashmore: guitar
Tom O'Grady: piano, fender rhodes, synthesizer
Jon Mapp: bass
Ric Elsworth: drums, percussion

Wo Myles Sanko ist, strahlt und funkelt das Rampenlicht – seine Stimme ist kraftvoll, dynamisch und energiegeladend und chan-

giert zwischen Jazz, Soul und Funk. Geboren im ghanaischen Accra, kam Sanko bereits als Kind mit verschiedensten Musikstilen in Kontakt. Als Jugendlicher migrierte er mit seiner Familie nach Großbritannien und hatte als Teenager in Cambridge erste Auftritte, bei denen er sang und rappte. Auf den Bühnen der Bars und Clubs seiner neuen Heimatstadt wuchsen und gediehen seine Stimme und sein Sound. 2013 erschien sein Debutalbum „Born In Black & White“, 2016 folgte sein drittes Album „Just Being Me“, mit dem er seine künstlerische Identität festigte. Mittlerweile hat er ein Live-Album mit großem Orchester in Luxemburg eingespielt. Myles Sanko entfaltet sich nicht nur als Sänger, sondern wuchs auch als Geschichtenerzähler, der mit seiner Musik tiefe Einsichten über Liebe, unsterbliche Hoffnung und Politik vermittelt. Dieser Mann steckt mittendrin in einer großen Karriere und wird an diesem Abend garantiert ein restlos begeistertes Publikum zurücklassen. (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)
Mit freundlicher Unterstützung von Radio Superfly

Mittwoch, 19. November 20:30

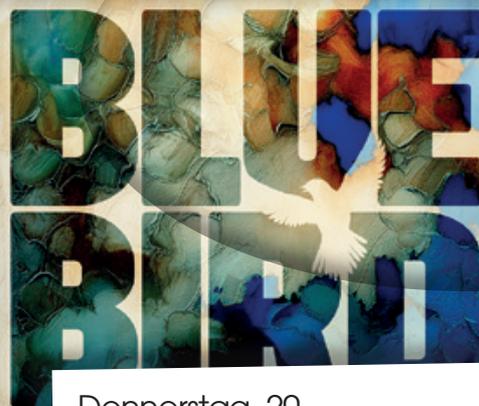
Federico Albanese „Blackbirds and the Sun of October“ (1)



Federico Albanese: piano

„Blackbirds and the Sun of October“ von Pianist und Komponist Federico Albanese ist inspiriert von seiner Heimat Monferrato im Norden Italiens, wo das Album vollständig geschrieben und aufgenommen wurde. „Es ist ein Album über Heimkehr, vor allem aber über Herkunft und Erbe“, sagt der Pianist, Komponist und Produzent. Nachdem er mehrere Jahre in Berlin gelebt hatte, kehrte Federico Albanese mit seiner Familie im Herbst 2022 in seine Heimat zurück – in eine malerische Landschaft und mit der Empfindung, wie er sagt, „tief mit diesem Ort verbunden zu sein.“ Dies erwies sich auf vielerlei Weise als inspirierend. „Es ist ein Gefühl der Freiheit, das mit der Rückkehr einhergeht und in alles einfließt, was man tut – auch in die Musik.“ Seine Kompositionen spiegeln die tiefe, natürliche Schönheit seiner Umgebung wider – die Farben, die Tierwelt, den Wechsel der Jahreszeiten, aber auch die reiche Geschichte und die vielen Mythen und Legenden, die über Jahrtausende hinweg von Generation zu Generation weitergegeben wurden. „Dieser Ort atmet Geschichte“, fügt er hinzu. Während seine früheren Alben sich oft um Erinnerungen, innere Welten und imaginäre Landschaften drehten, schöpft „Blackbirds and the Sun of October“ aus der konkreten, physischen Welt um ihn herum – aus der Geschichte, der Natur und der Schönheit. „Ich spüre die Freiheit in dieser Musik“, sagt er, „und es steckt mehr Positivität darin. Ich merke, dass etwas anders ist als zuvor.“ (Presstext)

Eintritt: 36.- € Sitzplatz, 33.- € Stehplatz,
10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung von Spoon Agency



Donnerstag, 20.
bis Samstag, 22. November

Blue Bird 2025

Zwischen Graubraun und Lichtblau: das Blue Bird Festival 2025. Wenn Musik zu schweben beginnt: Passend zum frühlinghaften Vogelgezwitscher gibt das alljährlich begeisternde Indie-Festival Blue Bird einen ersten musikalischen Ausblick darauf, was uns im Herbst im Porgy & Bess erwartet. Aber: Welche Farbe hat der Vogel wirklich? Die ersten vier Acts nähern sich dieser Frage – und rücken ihr musikalisch aufs Gefieder.

Es gibt da diesen alten Blues-Klassiker aus den Sechzigern, mit dem Titel „Is a Blue Bird Blue?“ – am bekanntesten ist vielleicht die Version des britischen Rockabilly-Sängers Shakin' Stevens. Während im Lied die Frage nach der tatsächlichen Farbe des Vogels nicht beantwortet wird, verrät das Biologiebuch über die Hüttensänger (wie die „Blue Birds“ im Deutschen heißen), folgende spannende Tatsache: Sie sind nicht blau, sie erscheinen nur blau! Das Blaue in ihrem Gefieder entsteht nicht durch Pigmente, sondern durch die mikroskopische Struktur der Federn, die das Licht auf besondere Weise streut. In Wirklichkeit sind die Federn graubraun – und somit ergibt sich auch ein wunderbarer Brückenschlag zum Blue Bird Festival, das diesen Herbst bereits zum 21. Mal im renommierten Wiener Jazzclub Porgy & Bess gastiert. (Presstext)

Eintritt: 120.-€ 3-Tages-Pass (Stehplatz)

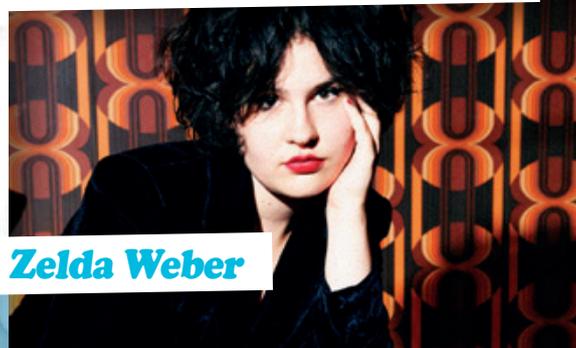
Eine Veranstaltung von Vienna Songwriting Association (VSA)

Donnerstag, 20. November 20:00

The Songs of Joni Mitchell (USA/GB) / Zelda Weber (A) / Dressed Like Boys (BEL) / rebecca lynn sprague (USA)



The Songs of Joni Mitchell



Zelda Weber

PREVIEW Mi 3. Juni 2026
Marcos Valle



Dressed Like Boys

Adrian Crowley

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 52.- € Stehplatz,
42.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 22. November 20:00

Chris Eckman (USA/SVN)
Emily Barker (AUS)
Alicia Edelweiss (A)
Lasse Matthiessen (DNK)



rebecca lynn sprague

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 52.- € Stehplatz,
42.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 21. November 20:00

Júniús Meyvant (ISL)
Nadia Reid (NZL)
The Zew (A)
Adrian Crowley (IRL)



Chris Eckman



Júniús Meyvant



Emily Barker



Nadia Reid



Alicia Edelweiss



The Zew



Lasse Matthiessen

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 52.- € Stehplatz,
42.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Flight for nature.

Courageous Scientists Award for Environmental and Climate Justice

15th November 2025

Award ceremonies 6:00 pm CET
Celebration with Music by Família Pádua 8:30 pm CET

Porgy & Bess – Jazz & Music Club
Riemergasse 11, 1010 Vienna

live + streamed
www.porgy.at/events/12761/



Sonntag, 23. November 20:30

The P&B Stageband – Jazzorchester Vorarlberg

feat **Maria Hofstätter**
„**Toni und Moni**
oder: **Anleitung zum Heimatroman**“ (A)

Maria Hofstätter: recitals

Maria Augustin: flute

Isabella Lingg: alto saxophone

Andreas Broger: alto saxophone, flute

Stepan Flagar: tenor saxophone

Leonhards Skorupa: bass clarinet

Bartholomäus Natter, Martin Eberle: trumpets

Christoph Ellensohn: french horn

Georg Schratzenholzer, Thomas Halfer: trombones

Benny Omerzell, Michael Tiefenbacher: keyboards

Tobias Vedovelli: bass

Christian Eberle: drums

CELEBRATING 20 YEARS

20 JAHRE

jazz orchester vorarlberg



www.jov.at

Porgy & Bess Stageband

/// Programm 2025/26

23. NOV **Toni & Moni**
feat. Maria Hofstätter & onQ

19. DEZ **Leelah** feat.
Vincent Pongracz & Renee Benson

03. JAN **Re-Introducing the JOV**
feat. Veronika Morscher

22. FEB feat. **Orges & the Ockus**
Rockus Band

25. MÄR **Physics of Beauty** feat.
Clemens Wenger & Gianluca Monaco

18. APR feat. **Peter Herbert**
& Strings

17. MAI **Hermannology**
feat. Veronika Schick

13. JUN **Encore**
feat. Phoebe Violet Quartet

Mit freundlicher Unterstützung



Bundesministerium
Europäischer
Regionalentwicklung



Thriller-Soundtrack zur galligen Heimatsatire – Jazzorchester Vorarlberg feat. Maria Hofstätter & onQ: „Toni und Moni oder: Anleitung zum Heimatroman“ der burgenländischen Autorin Petra Piuk ist 2019 erschienen – ein 200-Seiten-Bändchen mit einem ungeheuer hohen Unterhaltungswert für all jene, die der verlogenen, Musikantenstadt-infiltrierten Heimatidylle ohnehin nie trauten. Manche Charaktere nehmen beim Lesen unweigerlich die Physiognomien einschlägiger Manfred Deix-Karikaturen an, denn hier wird tief, aber dennoch witzig-schräg in die chauvinistische, männerdominierte, frauenverachtende, fortschrittsverweigernde, am Erhalt selbst fragwürdigster Werte orientierte Heimattümelei eingetaucht. Niemals moralinsauer, sondern zumeist mit einer verblüffenden spielerischen Leichtigkeit. Natürlich reizen die von Maria Hofstätter genussvoll zitierten „Kriterien für einen wahren Heimatroman“ permanent zum Lachen, aber das bleibt auch ebenso zielsicher im Halse stecken.“ (Kulturzeit, Peter Fülö)

Das den persifizierenden Text umrahmende Programm wurde 2022 für das JOV und onQ in einer Trio-Zusammenarbeit konzipiert und komponiert – vom treuen Porgy-Stageband-Publikum bereits gut bekannten österreichischen Komponisten Ralph Mothwurf sowie den beiden onQ-Heads Michael Tiefenbacher und Tobias Vedovelli. Das Publikum darf sich auf eine perfekt getimte, mit Ironie und Bösartigkeit zugespitzte musikalische Lesung für ein 15-köpfiges Ensemble aus Blech- und Holzbläser:innen sowie eine an den Tasten doppelt besetzte Rhythmusgruppe freuen. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 24. November 20:30

Studio Percussion Graz „The Endless Beat“ (A)



Raphael Meinhart: mallets, composition
Christian Tschuggnall: drums, percussion
Berny Richter: percussion
Markus Ehrlich, Viola Falb: reeds
Bernhard Neumeier: trombone
tba: french horn
Lajos Toth: keyboards
Anna Tropper-Lener: violin
Albin Krieger: violin
Alvaro Vallejo Larre: viola
Sophie Stocker: cello
Philipp Kienberger: bass

Rhythmus, das ist Wiederholung. Neuansetzen. Abwandeln und neu anwenden – ein Vorwärtsdrang in einer unendlichen Spirale. Erschaffen aus freiem Zusammenspiel, lassen Vibraphonist Raphael Meinhart und Drummer Christian Tschuggnall in der kollektiven Komposition „The Endless Beat“ ein gutes Dutzend Spitzenmusikerinnen und -musiker in kammermusikalischer Besetzung Komposition und (Live-)Improvisation verschmelzen. Sie formen aus Akustik- und Computerklängen verschlungene Klangspiralen in Minimal-Gewandung. Aufgenommen, umgewandelt und weitergeführt wird dabei alles, was den Musikerinnen und Musikern in den Fingern juckt. Das Ziel ist eine „Beatmusik des 21. Jahrhunderts“, die sich im Zusammenfluss von Neu und Alt fortwährend erneuert. Feste Vorgabe gibt es nur eine: In stetem Fluss Türen zu öffnen, Sounds zu entwickeln – hinein ins Offene! (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 25. November 20:30

Yvonne Moriel :: Sweetlife (A)

Yvonne Moriel: alto saxophone, flute
Lorenz Widauer: trumpet
Stephanie Weninger: moog, keyboards
Raphael Vorraber: drums

Ein junges Jazzquartett rund um die in Wien lebende Saxophonistin Yvonne Moriel, die vor kurzem als „Best Newcomer“ mit dem Österreichischen Jazzpreis



ausgezeichnet wurde. Das Quartett wurde zum New Austrian Sound of Music-Act 2025/26 gekürt und zählt zu den vielversprechendsten Vertretern der jungen, aufstrebenden und offenen Jazzszene in Österreich. Sie präsentieren nun ihr Debut-Album. Der Sound von „sweetlife“ ist geprägt von einer außergewöhnlichen Mischung: Klassische Jazz-Elemente verbinden sich mit elektronischen Klangwelten, komplexe rhythmische Strukturen treffen auf flächige Dub-Effekte. Die Besetzung entspricht einer neu gedachten Version des klassischen, sophisticated Jazzquintetts.

Yvonne Moriel, in Jazz und klassischer Musik ausgebildet, ist eine stilistisch vielseitige Musikerin, die in der zeitgenössischen und experimentellen Musik ebenso zu Hause ist wie im Modern Jazz. Seit 2022 entwickelt sie mit ihrer Band einen eigenständigen Sound, der traditionelle Konzepte hinterfragt und Raum für neue Klangräume schafft. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 26. November 20:30

Deep Forest (F)



Als erste französische Band, die 1995 einen Grammy Award (für das Album „Bohème“ – Bestes Weltmusik-Album), einen World Music Award und einen MTV Award gewann, ist Deep Forest eine der Pioniergruppen der elektronischen Musik und der Weltmusik, gegründet vom Komponisten, Musiker und Produzenten Eric Mouquet. Deep Forest hat viele EDM-Künstler beeinflusst, darunter Robert Babicz, Sainte Vie, Fakear, SAMIFATI, Onuka und viele mehr. Als Produzent und Komponist hat Mouquet etwa mit Josh Groban, Herbie Hancock, Peter Gabriel, Joe Zawinul, Lokua Kanza, Fakear, Blick Bassy, Gaudi, Chitose Hajime, Rahul Sharma und Sa Ding Ding zusammengearbeitet und dabei zahlreiche Erfahrungen und Begegnungen mit Musiker:innen aus der ganzen Welt gesammelt. Er ist auch ein Amateurastronom, bekannt für seine Deep-Sky-Fotos. Deep Forest ist eine subtile Kreuzung aus elektronischen, ethnischen, jazzigen, klassischen und epischen Klängen und Kompositionen, die von der Welt inspiriert sind. (Presstext)

Eintritt: 44.- € Sitzplatz, 39.- € Stehplatz,
10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder
Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Donnerstag, 27. November 20:30

Iiro Rantala HEL Trio (FIN/IRL/SE)

Iiro Rantala: piano
Conor Chaplin: bass
Anton Eger: drums

Es sind die Kontraste, die den Reiz des Trios ausmachen. Als Pianist besticht Rantala oft mit großer Leichtigkeit und hinreißend geschmeidiger Linienführung. Und dann verwandelt er sich zu einem humorvollen Wühler im Klavier, der kraftvoll Pathos entfalten kann. Er hat etwas Barockes in der Haltung, lustvoll zugewandt im Spiel, sodass es nur wenige Töne braucht und das Publikum ist schon auf seiner Seite. Zugleich bringen Anton Eger mit seinem unwiderstehlich filigranen, von den unterschiedlichsten Stilen befeuerten Spiel und Conor Chaplin mit so gewichtigen wie wenigen Grooves am Bass ihre ganz eigene Vorstellung von Sound und Gestaltung in die Musik ein. Und so ist das HEL Trio eben kein nostalgisches Back-to-the-Roots-Projekt: „Für mich soll es in der Musik immer vorwärts gehen“, sagt Rantala. Das Rastlose, fast schon Hyperaktive, der Drang, sich auszuprobieren und sein Publikum immer wieder zu überraschen, und die Fähigkeit, die unterschiedlichsten Genres und Stile authentisch zu spielen und dabei immer nach sich selbst zu klingen, machen Iiro Rantala zu einer Ausnahmeerscheinung unter den europäischen Pianisten. (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 29,- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 28. November 16:00

Wiener Choro Ensemble & Camerata feat. Flip Philipp & Bertl Mayer (BRA/A)



Antônio de Pádua: cavaquinho, 7 string guitar, trumpet
João Vítor: flute
Matheus Jardim: drums
Roberta Karin: percussion
Bertl Mayer: harmonica
Flip Philipp: vibraphone

Das Wiener Choro Ensemble & Camerata präsentiert ein besonderes Konzert mit dem österreichischen Vibraphonisten Flip Philipp, das die Vielfalt von Bossa Nova und Choro, typisch brasilianischer Musik, feiert. Mit klassischer Ausbildung und Jazz-Erfahrung begeistert Philipp mit seiner Liebe zur brasilianischen Musik, besonders zu Tom Jobim. Dieses Projekt wird im Dezember nach Brasilien gebracht. Darüber hinaus bereichert der renommierte Bertl Mayer das Konzert mit seinem Talent, seiner Musikalität und seiner Leidenschaft für brasilianische Musik. (Presstext)

Eintritt: 24,- €

Samstag, 29. November 16:00

Família Pádua & Camerata feat. Gerald Preinfalk (BRA/A)



Antônio de Pádua: cavaquinho, 7 string guitar, trumpet
João Vítor: flute
Roberta Karin: percussion
Gerald Preinfalk: reeds

Família Pádua & Camerata präsentieren ein besonderes Konzert mit dem großartigen österreichischen Musiker Gerald Preinfalk. Die Gruppe interpretiert brasilianische Musik auf moderne und vielseitige Weise und zeigt die Ursprünge und Einflüsse des Genres, insbesondere die Verbindung zur klassischen Musik. Mit ausgefeilten Arrangements verspricht das Projekt, das Publikum zu begeistern und die ganze Vielfalt und Tiefe der brasilianischen Musik zu präsentieren. (Presstext)

Eintritt: 24,- €

Freitag, 28.
& Samstag, 29. November

III. Wiener Choro Festival – 200 Jahre Brasilien/ Österreich

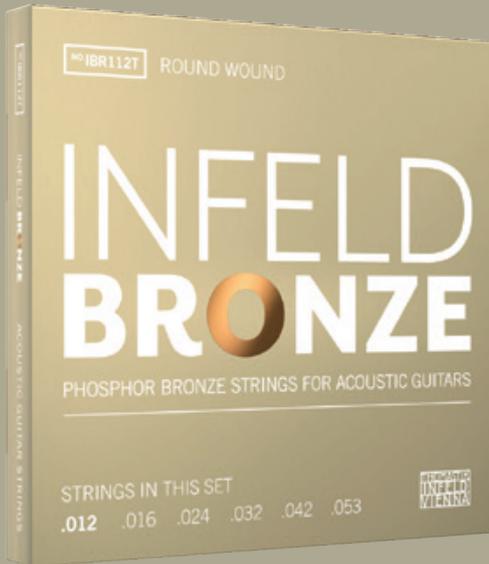
Das III. Wiener Choro Festival – 200 Jahre Brasilien/Österreich kommt am 28. und 29. November nach Wien ins Porgy & Bess, um 200 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Brasilien und Österreich zu feiern. In diesem Jahr bietet das Festival ein besonderes Programm, das brasilianische und österreichische Musiker:innen zu einer einzigartigen kulturellen Begegnung zusammenbringt. Das Publikum kann ein sorgfältig für eine kleine Streicher-Camerata arrangiertes brasilianisches Repertoire genießen, mit ausgefeilten Arrangements, die den Reichtum des Choro, der Bossa Nova und der brasilianischen Musik insgesamt hervorheben. Darüber hinaus werden besondere österreichische Gäste das Festival bereichern und zu musikalischen Begegnungen beitragen, die unvergessliche Momente versprechen. (Presstext)

Eintritt: 40,- € 2-Tages-Pass



TIME TO GET YOUR HANDS ON THESE

INFELD BRONZE (Nº. IBR112T).
Acoustic guitar strings for fingerstyle.



More about our guitar strings from Vienna
thomastik-infeld.com



STADT IST,
WENN'S WURSCHT IST,
WOHER DU KOMMST.



Ottakringer

DAS FRISCH
DER STADT.

#DASFRISCHDERSTADT



Freitag, 28. November 20:30

The Art of Solo Piano Roland Batik Solo (A)



Roland Batik: piano

Wanderer zwischen musikalischen Welten – Roland Batik, geboren in Wien, verbindet Tradition und Moderne ebenso wie Klassik und Jazz. Als Wanderer zwischen musikalischen Welten zählt er zu den vielseitigsten Musikern des Landes. Die Klangsprache des Pianisten und Komponisten überschreitet traditionelle Grenzen. Roland Batik sieht sich selbst als Pianist, der auch komponiert. Der Weg zu seinen Kompositionen verläuft stets über das Klavier, die Improvisation. (Presstext)

„In allen Musikrichtungen muss man ehrlich, intensiv, mit größter Offenheit, Spontaneität und mit viel Neugier im Herzen unterwegs sein.“ (Roland Batik)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 29. November 20:30

Ed Neumeister & BJO Budapest Jazz Orchestra „Billy Strayhorn@110“ (USA/HU)



Ed Neumeister: trombone, arranger
BJO Budapest Jazz Orchestra
Gábor Kollmann, Dániel Mester, Zoltán Zana, Krisztián Ördög, György Varga: saxophone
Ferenc Schreck, Nándor Kasza, Gábor Skerlecz, Dániel Viktor Nagy: trombones
Péter Tulkán, Bence Tábornszky, Dániel Hofecker, Áron Koós-Hutás: trumpets
Attila Juhász: piano
Miklós Birta: guitar
Viktor Hárs: bass
Dániel Serei: drums

Als der Jazzmusiker, Komponist, Arrangeur, Pianist und Textdichter Billy Strayhorn am 31. Mai 1967 starb, bezeichnete Duke Ellington ihn in seiner Trauerrede als größten Menschen, der je gelebt habe. Dafür hatte er gute Gründe – nach



fast 30 Jahren enger Zusammenarbeit. Denn ohne Strayhorn wäre auch für Ellington manches anders gelaufen. „Take the A Train“ war jahrzehntelang die Erkennungsmelodie des Orchesters von Duke Ellington. Geschrieben hat den Jazzklassiker aber Billy Strayhorn, als er im Frühjahr 1939 zum ersten Mal nach New York kam. Monate zuvor hatte er in seiner Heimatstadt Pittsburgh dem weltberühmten Bandleader, der dort gastierte, einige seiner Songs vorgespielt. Ellington war hin und weg, erkannte die Genialität des erst 23-Jährigen und lud ihn dazu ein, in seiner „Organisation“ mitzumachen. So nannte Ellington sein Orchester – und „Spezialisten“ nannte er die großen musikalischen Persönlichkeiten, die er darin versammelt hatte. Über seinen neuen jungen Spezialisten würde Duke Ellington eines Tages sagen: „He was my right arm, my left arm, all the eyes in the back of my head, my brainwaves in his head, and his in mine.“ [...] (Presstext)

Der große Billy Strayhorn wurde am 29. November 1915 geboren, feiert also heute seinen 110. Geburtstag. Wir zelebrieren seine Kompositionen mit Ed Neumeister, der dereinst auch Mitglied des Duke Ellington Orchestra war und sich des Öfteren auch später diesem Material widmete, u. a. 2010 mit der Veröffentlichung von „Suite Ellington“. Happy heavenly birthday, Billy! CH

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 30. November 20:30

Moncef Genoud & Seamus Blake

(TUN/CH/CAN)



Moncef Genoud: piano
Seamus Blake: tenor saxophone, EWI

Moncef Genoud bot dem Publikum eine emotionale Rückkehr zu seinen Wurzeln. Im Duo mit dem kanadischen Saxophonisten Seamus Blake lieferte der tunesisch-schweizerische Pianist eine ebenso intime wie virtuose Darbietung, die einen der Höhepunkte des Programms darstellte. Ein einzigartiges Duo.

Moncef Genoud wurde 1961 in Tunis geboren, ist von Geburt an blind und wuchs in der Schweiz auf. Im Alter von sechs Jahren entdeckte er das Klavier, ein Instrument, das schnell zu seinem bevorzugten Ausdrucksmittel wurde. Mit zwanzig Jahren begann er seine berufliche Laufbahn und etablierte sich schnell als eine der wichtigsten Figuren des europäischen Jazz. Mit einer über 40-jährigen Karriere hat er emblematische Titel wie „Song for Sam“ (1997), „Falling for Grace“ (1997), „My Hope“ (2003), „Out of the Blue“ (2004) und „Old Folks at Home“ (2014) aufgenommen. Das Konzert hatte über seine musikalische Dimension hinaus eine starke symbolische Bedeutung. An seiner Seite gelang es Seamus Blake, einem Saxophonisten mit eleganter Phrasierung und seltener Sensibilität, einen Dialog von großer Vertrautheit zu knüpfen. Das Duo, das sich nach einer ersten Begegnung in Bangkok vor zwei Jahren gebildet hatte, fand schnell zu einem fließenden musikalischen Dialog, geprägt von gegenseitigem Respekt und offensichtlicher Freude am gemeinsamen Spiel. [...] (Leila Assas, über ein Konzert des Duos beim Jazzfest Tunis, 2025)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Vorschau dezentember

Mo 1.12. AF90 support Liz Metta
Di 2.12. Gina Schwarz's Pannonica
feat. Hildegunn Øi seth
Mi 3. & Do 4.12. Kick Jazz 2025
w/ Chez Fria / Vogell et tner /
Purple Muscle Car / Hals /
Alpha Trianguli / Mel'E
Fr 5.12. Fire! Orchestra
Sa 6.12. Julia Hülsmann Quartet
So 7.12. Svaneborg Karbyb
Mo 8. & Mi 10.12. Fiva
Di 9.12. Oliver Steger's Silk Path & Owls
Do 11.12. 5/8erl in Ehr'n
Fr 12.12. Jowee Omicil
Sa 13.12. Karin Bachner
& The Pocket Big Band
So 14.12. Beyond the Pulse
Mo 15.12. Oehl du Fröhliche
Di 16.12. Emma Smith
Mi 17.12. Mathias Ruppign Sextet
Do 18.12. Ernst Molden
& Das Frauenorchester
Fr 19.12. The P&B Stageband –
Jazzorchester Vorarlberg „Leelah“
feat. Renee Benson & Vincent Pongrác
Sa 20.12. Mirá Lu Kovacs
& Clemens Wenger
So 21.12. Nina Reiter & MetaLogue
Mo 22.12. Waldeck „Beffe & Pop“
Di 23.12. Karl Ritter & Lukas Koenig /
Weisse Waende
Mi 24.12. Slavko Ninic
& Wiener Tschuschenkappelle
Do 25.12. Kollegium Kalksburg
Fr 26.12. Die Gewürztraminer
& Da Gmische Satz
Sa 27.12. Madeleine Joel
& The Hildegards
So 28.12. 25 Jahre
P&B in der Riemergasse –
Rondo à la Rondell
Mo 29.12. Sterzinger V
Di 30.12. Hafri Stojka's
Salut to Jimi Hendrix
Mi 31.12. & Do 1. Januar
Karl Ratzer Trio
& Sexteto Brázil meets Extracello

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

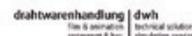
Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Camilla Gerstner, Christoph Klein, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



Montag, 3. November
Beate Wiesinger
„Resistance“
Beate Wiesinger: bass

Donnerstag, 6.
bis Samstag, 8. November
BRENNKAMMER
PORTRAIT

Maria Gstattner
„CCC-TRILOGIE“

Donnerstag,
6. November

Clean up

Maria Gstattner:
bassoon, voice,
concept, composition
Martin Siewert: guitar,
electronics
David Panzl: drums

Freitag,
7. November

Close up

Maria Gstattner:
bassoon, contraforte, voice,
concept, composition
Lorelei Dowling:
bassoon, contraforte

Samstag, 8. November

Connectedness

Maria Gstattner: bassoon, voice,
concept, composition
Stefan Heckel: piano, accordion
Judith Prieler: violin, voice

LOST & FOUND

**STRENGE
KAMMER**

Montag, 10. November
Yellow Fleet

Christoph Kuntner: guitar
Benjamin Lampert: bass
Max Schrott: drums

Montag, 17. November

**Vienna Soundpainting
Collective**

Tobias Pöcksteiner, Camilla Gerstner,
Viktoria Hofmacher, Georg Haider,
Coralie Bénard, Sophia Andlinger,
Antonia Luksch

Montag, 24. November

**Duo Avin Ahmadi
& Victoria Kirilova**

Avin Ahmadi: oud
Victoria Kirilova: bass

Strenge Kammer

(directed by Peter Herbert)

Porgy & Bess Riemergasse 11, 1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h, Eintritt: Pay as you wish

Public Domain

STILL SHOWING

fine art combinat founded by renald deppe

Täglich ab 16 Uhr geöffnet

**I ANDY OREL
LOVES YOU PORGY**